

Deutsche Meisterschaften für Senioren nun vorbei.

Liebe Sportfreunde,

Die Meisterschaften für Schützen ab 56 Jahre - für mich sind es die Masters . Wer mit über 56 Jahren 300 Ringe bei einem so hochkarätigen Wettkampf schafft, der ist ein Master! All diejenigen, die die Strapazen, aber auch die Freuden der DM auf sich nehmen, gehört meine Bewunderung und mein Dank für eine tolle Atmosphäre.

Schaut Ihr auf die Seite des DSB, so könnt Ihr nur von Weltmeisterschaften und Wettkämpfen mit ähnlichem Level lesen. Spitzensportler sind jung und dynamisch und schießen Freihand.

Ihr werdet auf der ersten Seite leider nicht ein Wort lesen über die sagenhaften Ergebnisse der Auflageschützen. Sind diese Erfolge weniger wert, nur weil diese Disziplinen nicht europäisch ausgetragen werden?! Tolle Ergebnisse bei den über 3700 Starts in Hannover und Dortmund finden keine Worte auf der Startseite des DSB. Nun, ich habe die Hoffnung, dass es vielleicht noch kommen könnte, obwohl Hannover bereits seit einer Woche Vergangenheit ist.

Das Leistungszentrum in Dortmund selber ist schon beeindruckend. Ein Parkplatz, der der „größten Seniorendemo“ gerecht wurde. Schießstände die ok waren, wenn die Auflagen nicht wären. An die Dreibeine kann man sich ja gewöhnen und wenn's wackelt, dann steht man nicht still, aber Auflagen, die eine seitliche Neigung (deutlich sichtbar) aufweisen, sind schon eine Herausforderung. Von meinem notwendigsten Örtchen gar nicht lange zu sprechen, nur soviel: Belüftung nicht vorhanden.

Aus unserem Kreis waren in Dortmund die Tarper und wir 3 aus Idstedt (siehe Ergebnislisten DSB) am Start. Wir waren Samstagnachmittag vor Ort und hatten somit die Gelegenheit die Finals und die Siegerehrung mitzuerleben.

Das war absolut toll und hochspannend. Es wurde mit jedem schwachen Treffer eines Schützen gelitten und jeder, der ausfiel wurde bewundernd beklatscht.

Ein Highlight dann die Siegerehrung mit dem 3. Platz für die Tarper Senioren B Mannschaft mit Gert Heydemann, Ernst Hirschbeck und Helmut Probst. Alle drei schossen 299 Ringe. Zum Schluss waren sie ringgleich mit den Zweitplatzierten.

Am Sonntag waren die Senioren/innen A am Start. Im Durchgang, an dem die Tarper teilnahmen gab es einige Turbulenzen. Gleich dreimal fielen einige Stände der Meytonanlage aus. Für die Schützen eine enorme Nervenbelastung. Am Spannendsten war es dann aber doch bei Joachim Jürgensen. Einige seiner Schüsse waren doch recht knapp und wir waren am Zittern. Schuss 25 wieder eine Zehn, weiter so, Schuss 25 - puh das war knapp. Schuss 29 - Zehn und dann der letzte und entscheidende Schuss - wieder ab in die Zehn. Ein Traum, der Einzug ins Finale war geschafft! Pünktlich zum Tatort zuhause sein war somit dahin.

Im Finale(16 Teilnehmer!) hat Joachim dann immerhin noch 4 Schützen hinter sich gelassen und durfte sich über einen tollen 12. Platz freuen.

Brigitte Mund -Kreissportleiterin -